

Herzlich Willkommen in der Wohnanlage Jochbergweg 1-7



Studentisches Wohnen





**Studentenwerk
München**

Studentisches Wohnen

Wohnanlage „Garching I“

**Jochbergweg 1-7
85748 Garching**

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,

wir begrüßen Sie herzlich in unserer Wohnanlage „Garching I“!

Wir haben Ihnen in diesem Heft Informationen zusammengestellt, die Ihnen das Einleben und Leben in unserer Wohnanlage erleichtern sollen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere technischen Mitarbeiter und/oder an unsere Mitarbeiter aus der Verwaltung. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4.

Wir verwenden in unserer Broschüre Begriffe wie „Bewohner“, „Tutoren“ und „Haussprecher“. Mit dieser Schreibweise möchten wir Männer und Frauen gleichermaßen ansprechen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme, interessante Wohnzeit in unserer Wohnanlage und ein erfolgreiches Studium!

Ihr

Studentenwerk München

Hinweis:

Bitte denken Sie daran, dass es sich bei Ihrem Wohnplatz um geförderten Wohnraum handelt, der nicht zu kommerziellen Zwecken weitervermietet werden darf. Bei Interesse an einer zeitweisen Untervermietung müssen Sie die **vorherige** schriftliche Zustimmung des Vermieters einholen.

Ein Verstoß wird juristische Konsequenzen nach sich ziehen.

Studieren in München: Hilfreiche Informationen und Tipps finden Sie unter www.studentenwerk-muenchen.de



Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Kontaktdaten.....	4
1.1 Verwaltung.....	4
1.2 Technik.....	4
1.3 Notdienst.....	4
1.4 Notrufnummern.....	4
2 Ihre Wohnanlage.....	5
2.1 Lageplan, Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten.....	5
2.2 Schlüssel, Klingelanlage, Briefkasten.....	6
2.3 Fernseh- und Radioempfang, Telefon, Internet.....	6
2.3.1 Fernseh- und Radioempfang.....	6
2.3.2 Telefonanschluss.....	6
Information zu Telefonnummern in Deutschland.....	6
2.3.3 Internet.....	6
2.4 Rundfunkgebühren.....	7
2.5 Waschmaschinen- und Trockenraum.....	7
2.6 Schadensmeldungen.....	7
2.6.1 Schäden im Zimmer.....	7
2.6.2 Besondere Schäden, Vorkommnisse und Zwischenfälle.....	8
2.7 Anmietung von Parkplätzen.....	8
3 Spielregeln beim Zusammenleben und Wohnen.....	8
3.1 Anmeldung beim Einwohnermeldeamt.....	8
3.2 Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung.....	8
3.3 Hausordnung.....	8
3.4 Sicherheit und Brandschutz.....	9
3.5 Lärm.....	10
3.6 Anbringen von Gegenständen.....	11
3.7 Grillen.....	11
3.8 Reinigung der Wohnanlage und der Gemeinschaftsräume.....	11
3.9 Studentische Selbstverwaltung und Tutorenprogramm.....	12
Kontakt für Haussprecher:.....	12
Kontakt für Tutoren:.....	12
3.10 Anmelden von Feiern.....	12
4 Sparsamer Umgang mit Ressourcen.....	13
4.1 Müllentsorgung.....	13
4.2 Strom.....	13
4.3 Wasser.....	14
5 Anlage.....	15
5.1 Merkblatt sparsamer Umgang mit Ressourcen.....	15



**Studentenwerk
München**

Studentisches Wohnen

1 Wichtige Kontaktdaten

1.1 Verwaltung

Mieterverwaltung der Wohnanlage

Hier erhalten Sie Auskünfte zu allen Themen der Verwaltung wie Mietvertrag, Garagenplatzvermietung, Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung (IB), Wohnzeitverlängerung oder Studentische Selbstverwaltung.

Verwaltungsstelle Olympisches Dorf
Alte Mensa
Eingang a, Zimmer a2
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
U3 Olympiazentrum

Tel.: + 49 89 357135-0 / -20
Fax: + 49 89 357135-33
E-Mail: wohnen-vertrag@stwm.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten:

Mo bis Fr 09.00–12.00 Uhr
Di und Do 14.00–16.00 Uhr

ServiceDesk

Das ServiceDesk ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema studentisches Wohnen (Allgemeine Anfragen, Bewohnerkorrespondenz, Beschwerden, etc.).

ServiceDesk, Abt. Studentisches Wohnen
Christoph-Probst-Str. 10
80805 München
U6 Studentenstadt

Tel.: +49 89 32351-0
E-Mail: wohnen@stwm.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten:

Mo bis Fr 09.00–12.00 Uhr
Di und Do 14.00–16.00 Uhr

1.2 Technik

Technisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Bei Schäden bitte das Formular „Schadensmeldung“ ausfüllen, das in der Wohnanlage ausliegt. In dringenden Notfällen wenden Sie sich an den Hausmeister.

Verwaltungsstelle Olympisches Dorf
Alte Mensa
Eingang a, Zimmer a3
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
U3 Olympiazentrum

Tel.: siehe Schaukasten in der
Wohnanlage
Fax: + 49 89 357135-24
E-Mail: wohnen-technik@stwm.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten:

Mo bis Fr nach Vereinbarung



**Studentenwerk
München**

Studentisches Wohnen

1.3 Notdienst

Das Studentenwerk hat die Firma 'Dr. Heinz und Atakan Service GbR' für Notdienste beauftragt. An diese Firma können Sie sich in dringenden Angelegenheiten außerhalb der Arbeitszeiten der Hausmeisterin wenden.

Montags bis Donnerstags ab 16.00 Uhr bis 08.00 Uhr des jeweiligen Folgetages;
Freitags ab 13.00 Uhr; Samstags, Sonntags und an Feiertagen ganztägig)

Dieser Notdienst ist erreichbar unter:

Telefon: +49 8441 803 353

Telefon Mobil: +49 151 544 699 81

Achtung! Der Notdienst ist kein Schließdienst. Bei Schlüsselverlust hilft der Notdienst nicht.

Die Notdienst-Telefonnummern hängen auch im Schaukasten im Treppenhaus von Haus 2.

1.4 Notrufnummern

Notarzt 112

Feuerwehr 112

Polizei 110

Nächste Polizeidienststelle:

Polizeiinspektion München 48 – Oberschleißheim
Hofkurat-Diehl-Straße 9
85764 Oberschleißheim

Telefon: +49 89 31 56 4-0

Telefax: +49 89 31 56 4-128



2 Ihre Wohnanlage

2.1 Lageplan, Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten

Die Wohnanlage am Jochbergweg liegt ca. 1,6 km vom Campus Garching entfernt. Garching selbst ist mit seine U-Bahn-Anbindung (U6 Garching-Hochbrück) sehr gut mit der Stadt München verbunden: in rund 20 Min. gelangt man zur Universität und zur Innenstadt. Außerdem verkehren Busse innerhalb Garchings und zu Zielen in der Umgebung (z.B. zur S-Bahn Oberschleißheim).

Ein Einkaufszentrum, Geldinstitute, Post sowie diverse Gaststätten liegen in etwa 2 km Entfernung. In der Wohnanlage laden ein Gemeinschaftsraum und eine Kneipe zu entspannenden Stunden nach einem anstrengenden Studienalltag ein.



Abbildung 1: Umgebungsplan Garching I

(Kartenmaterial: Landeshauptstadt München, Vermessungsamt, www.vermessung.muenchen.de)



2.2 Schlüssel, Klingelanlage, Briefkasten

Ihr Schlüsselbund

Bei Einzug erhalten Sie drei Schlüssel:

- 2x Hausschlüssel (für Haustür, WG-Tür, Zimmertür)
- 1x Briefkastenschlüssel

Klingeln und Briefkästen

Neben dem Klingelknopf ist die WG-Nr. eingraviert. Der Name des dazugehörigen Mieters wird in einer gesonderten Liste oberhalb des Klingeltableaus ausgehängt, die vom Studentenwerk erstellt wird. Die Briefkastenschilder erstellt ebenfalls das Studentenwerk (derzeit in Vorbereitung).

Bitte verzichten Sie auf handschriftliche Änderungen an Klingel und Briefkasten.

2.3 Fernseh- und Radioempfang, Telefon, Internet

2.3.1 Fernseh- und Radioempfang

Die Wohnanlage wird mit einem Kabelanschluss von Kabel Deutschland versorgt. Eine aktuelle Senderübersicht können Sie sich im Internet herunterladen unter: www.kabeldeutschland.de (Fernsehen/Senderübersicht). Das Anbringen oder Aufstellen von Parabolantennen ist daher nicht gestattet, es sei denn, ein Mieter weist nach, dass er keine Auswahl zwischen verschiedenen Programmen in seiner Heimatsprache hat.

2.3.2 Telefonanschluss

Alle Zimmer des Hauses wurden für einen Telefon-/DSL-Anschluss vorbereitet. Sie können sich einen analogen bzw. ISDN-Anschluss auf Ihr Zimmer freischalten lassen. Bitte nur die gekennzeichnete RJ 45-Buchse benutzen.

Information zu Telefonnummern in Deutschland

In Deutschland hat jede Telefonnummer eine Vorwahl. Jede Vorwahl entspricht einem Ortsnetz, das Münchener Ortsnetz hat die Vorwahl 089. Telefoniert man über Festnetz innerhalb des Ortsnetzes, in dem man sich befindet, muss man **keine** Vorwahl vor der eigentlichen Telefonnummer wählen.

Die Landesvorwahl für Deutschland ist die 0049 (oder +49). Bei Anrufen aus dem Ausland muss die Landesvorwahl gewählt werden und bei der Ortsvorwahl die 0 weggelassen werden. Zum Beispiel: +49 (oder 0049), dann 89 (für München), dann die Telefonnummer.

2.3.3 Internet

Ihr Haus verfügt über ein eigenes lokales Netz (LAN) mit Zugang zum Internet über das Münchner Hochschulnetz (MHN).

Kosten:

Die Kosten für den Betrieb und die Wartung des LANs werden in Form einer Pauschale von allen Bewohnern der Wohnanlage – unabhängig von der Nutzung – mit der Miete eingezogen. Für die Nutzung des Internetzugangs fallen z. Z. keine zusätzlichen Gebühren an.



Hard- und Software fürs Internet:

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie eine Netzwerkkarte und ein Verbindungskabel (Patch-Kabel) zwischen der Datendose und Ihrer Netzwerkkarte.

Wichtig:

Rechte Anschlussbuchse („T“): Telefon
Linke Anschlussbuchse („D“): Internet

Achtung! Die Datendoppeldose darf unter keinen Umständen geöffnet, verändert oder entfernt werden.

2.4 Rundfunkgebühren

In Deutschland sind Rundfunkgeräte gebührenpflichtig, also alle Geräte, mit denen Radio- und Fernsehprogramme empfangen oder aufgezeichnet werden können (z. B. Internet-PCs, Fernseh- und Radiogeräte sowie Smartphones).

Es wird pro Wohnung eine Grundpauschale für alle Geräte berechnet. Beitragsschuldner ist der/die Wohnungsinhaber/in, also jede volljährige Person, die dort tatsächlich wohnt. Grundsätzlich gilt: jeder Mieter und alle, die in der Wohnung gemeldet sind, gelten als Inhaber der Wohnung.

Gibt es mehrere Inhaber, wie bei einer Wohngemeinschaft/Wohngruppe, so haften sie gesamtschuldnerisch, d.h. ein Bewohner zahlt den vollständigen Rundfunkbeitrag an den „ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice“ und alle beitragspflichtigen Mitbewohner zahlen ihre anteiligen Beiträge an diesen Mitbewohner.

Die Übernahme des Rundfunkbeitrages durch den Vermieter (sprich das Studentenwerk) ist mietrechtlich nicht möglich.

Bedürftige Personen (u. a. BAföG-Empfänger) können einen Antrag auf Gebührenbefreiung stellen und können nicht herangezogen werden.

Nähere Informationen zum ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice entnehmen Sie bitte den Internetseiten unter www.rundfunkbeitrag.de.

2.5 Waschmaschinen- und Trockenraum

Ein Waschmaschinen- und Trockenraum befindet sich im Keller von Haus 2 (Hausnummer 5). Die drei Waschmaschinen und den Trockner betreibt eine externe Firma. Gezahlt wird mit Münzen. Aus Lärmschutzgründen sollte der Waschmaschinenraum nur in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr genutzt werden. Die Nutzung des Waschmaschinen- und Trockenraumes erfolgt auf eigene Gefahr. Das Studentenwerk haftet nicht für eventuell abhanden gekommene Wäschestücke!

2.6 Schadensmeldungen

2.6.1 Schäden im Zimmer

Wenn Sie im Laufe Ihrer Wohnzeit Schäden in Ihrem Zimmer feststellen, melden Sie diese bitte so rasch wie möglich der Hausmeisterin. Benutzen Sie dazu das Formular „Schadensmeldung“. Diese Formulare finden Sie im Treppenhaus von Haus 2 neben dem Schaukasten.



2.6.2 Besondere Schäden, Vorkommnisse und Zwischenfälle

Sollten Sie Zeuge besonderer Vorkommnisse (z.B. Feuer, Einbruch, Vandalismus, etc.) werden, bringen Sie sich bitte zunächst in Sicherheit und rufen Sie, je nach Vorkommnis sofort die Polizei, Feuerwehr oder den Notarzt. Bitte informieren Sie unbedingt zusätzlich die Verwaltungsstelle bzw. den Hausmeister. Dies gilt insbesondere auch für den Fall, dass Sie sonstige ungewöhnliche Zwischenfälle oder Begebenheiten bemerken sowie bei sonstigen Schäden, die nicht Punkt 2.6.1 betreffen.

2.7 Anmietung von Parkplätzen

Die Wohnanlage verfügt über eigene Stellplätze. Wenn Sie Interesse daran haben, einen solchen Stellplatz zu mieten, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Verwaltungsstelle.

Soweit nicht alle Plätze an Studierende vergeben sind, können auch andere Interessenten Stellplätze anmieten. Auch in diesem Fall wenden Sie sich bitte direkt an die Verwaltungsstelle. Wir informieren Sie gerne über die Konditionen.

3 Spielregeln beim Zusammenleben und Wohnen

3.1 Anmeldung beim Einwohnermeldeamt

Bitte melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt mit Ihrer neuen Adresse an, möglichst innerhalb einer Woche nach Einzug in die Wohnanlage. Die Anmeldung erfolgt im Rathaus in Garching.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.garching.de

3.2 Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung

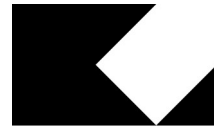
Das Wohnen in einer Wohnanlage des Studentenwerks München ist an den Studentenstatus gekoppelt. Den Studentenstatus müssen Sie einmal im Semester durch die Vorlage Ihrer Immatrikulationsbescheinigung (IB) nachweisen:

Vorlage IB/Sommersemester: bis spätestens 01. Mai
Vorlage IB/Wintersemester: bis spätestens 01. November

Achtung! Wenn die IB nicht rechtzeitig in unserer Verwaltungsstelle vorgelegt wird, müssen wir das Mietverhältnis kündigen.

3.3 Hausordnung

Wenn viele Menschen auf vergleichsweise engem Raum zusammenleben, müssen bestimmte Spielregeln eingehalten werden. Dies beinhaltet auch die Rücksichtnahme auf Ihre Nachbarn in den umliegenden Gebäuden. Bitte beachten Sie die Hausordnung, die Bestandteil Ihres Mietvertrags ist. Sie wurde Ihnen mit dem Vertrag ausgehändigt.



3.4 Sicherheit und Brandschutz

Wir bitten Sie, die Haus- und Wohnungseingangstüren und die Tür zum Waschmaschinenraum stets geschlossen zu halten. Wir empfehlen auch dringend, nachts und bei Abwesenheit die Fenster im Erdgeschoss geschlossen zu halten.

Flure und Treppenhäuser dienen als Fluchtwege. Sie müssen stets in vollem Umfang frei gehalten werden und dürfen auf keinen Fall durch Gegenstände wie Fahrräder, Kartons, Stühle, Flaschen, Müll, Schuhe usw. zugestellt werden. Ebenfalls aus Brandschutzgründen dürfen Wände in Fluren und Treppenhäusern, Haus-, Keller- und WG-Türen nicht mit Plakaten oder Ähnlichem beklebt werden.

Das Betreten von Dachflächen ist grundsätzlich verboten! Hierzu verweisen wir auf die bestehende Hausordnung.

Aus Brandschutzgründen ist das Grillen in den Gebäuden der Wohnanlage strikt untersagt (z. B. auf Dachterrassen, Balkonen usw.). Weitere Informationen unter Punkt 3.7.

Was tun, wenn es brennt?

- Bewahren Sie Ruhe
- Warnen Sie alle Mitbewohner
- Helfen Sie Kindern, behinderten, älteren und kranken Menschen
- Schließen Sie alle Fenster und Türen hinter sich
- Verlassen Sie umgehend das Haus
- Benutzen Sie keine Aufzüge
- Alarmieren Sie die Feuerwehr

Rauchwarnmelder

In Ihrem Zimmer, bzw. je nach baulicher Situation auch in Ihrer Gemeinschaftsküche, befindet sich ein Rauchmelder.

Rauchmelder unterstützen dabei, Brände frühzeitig zu bemerken, können jedoch weder ein Feuer löschen, noch die Entstehung eines Brandes verhindern und auch nicht die Feuerwehr alarmieren. Rauchwarnmelder geben, wenn Gefahr durch Brandgase besteht, einen lauten Alarmton ab, der Sie auf die Gefahr aufmerksam macht.

Im Falle eines Brandes erkennt dieses Gerät frühzeitig den aufsteigenden Brandrauch und auch den damit verbundenen Temperaturanstieg im Raum. Um Sie rechtzeitig zu warnen, ertönt dann ein lauter Alarmton. Dieses Signal können Sie, sofern Sie einen ernsthaften Anlass zur Flucht ausschließen, vorübergehend (ca. 10 min) deaktivieren bzw. auch vor Auslösen des Alarmes unterdrücken, indem Sie die Prüf- und Stopp-Taste des Gerätes sanft andrücken. Gute Belüftung der Räume ist dann ratsam und wird der erneuten Alarmauslösung vorbeugen.

Dieser Rauchmelder prüft seine Funktionsbereitschaft einmal pro Minute selbstständig.



Batteriestörungsmeldung

Sofern ca. alle 90 Sekunden ein einfacher kurzer Hinweistön (Piep) abgegeben wird, ist die Batteriereserve erreicht. Sofern ca. alle 90 Sekunden ein zweifacher kurzer Hinweistön (Piep) abgegeben wird, kann das Gerät nicht länger die Verunreinigung der Detektionsoptik ausgleichen. Jeden Hinweistön können Sie jeweils durch Betätigen der Prüf- und Stopp-Taste vorübergehend (24 Stunden) deaktivieren.

Wenn der Rauchmelder einen der beiden zuvor beschriebenen Hinweistöne abgibt, kann das Gerät noch für maximal 60 Tage seine Warnleistung erbringen und sollte daher unbedingt vor Ablauf dieser verbleibenden 60 Tage ersetzt werden! Bitte melden Sie per Reparaturmeldung, sobald Ihr Rauchwarnmelder dieses Störsignal abgibt.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Lufteinlässe am umlaufenden Rand des Rauchwarnmelders niemals durch Staub, Schmutz, Farbe oder Klebeband etc. beeinträchtigt werden!

Mögliche Ursachen für einen Störalarm

- Sehr starke Koch-, Wasser- und/oder Bratendämpfe sowie Raum-, Duft- und Insektenspray sowie Blüten-, Bau-, Schleif- oder Feinstaub sind direkt in das Gerät gelangt.
- Extreme Temperaturschwankungen oder sehr starke elektromagnetische Strahlung wirken in der direkten Umgebung des Rauchwarnmelders auf das Gerät ein.
- Zigarettenrauch löst nur dann einen Alarm aus, wenn der Rauch aus unmittelbarer Nähe direkt oder in sehr starker Konzentration in den Rauchwarnmelder gelangt. Um einen Störalarm des Rauchwarnmelders zu vermeiden, sollte das Gerät vor den hier benannten Umgebungseinflüssen geschützt werden.
- Ein oder mehrere sehr kleine Insekten bzw. andere Kleinstorganismen haben die Insektenschutz-Barrieren des Gerätes überwunden. Hier kann eine vorsichtige Reinigung des Gerätes mittels eines Staubsaugers Abhilfe schaffen.

Beim Kochen oder bei starker Wasserdampfentwicklung in der Nähe des Rauchwarnmelders ist stets auf gute Belüftung der Räume zu achten.

Ein Störalarm ist durch sanften Druck der Prüf- und Stopp-Taste und durch gutes Belüften der Räume abzustellen bzw. zu verhindern.

Bitte informieren Sie Ihre Nachbarn über einen Störalarm, damit nicht unnötig die Feuerwehr alarmiert wird.

3.5 Lärm

Grundsätzlich gilt für die gesamte Wohnanlage die Hausordnung. Ruhestörender Lärm ist demnach in der Studentenwohnanlage, im Haus und im Zimmer zu vermeiden. Insbesondere sind ruhestörende Hausarbeiten und ruhestörende Tätigkeiten zwischen 12.00 und 14.00 Uhr und zwischen 18.00 und 08.00 Uhr zu unterlassen. An Sonn- und Feiertagen sind solche Arbeiten und Tätigkeiten stets unzulässig. Besonders in der Zeit von 22.00 bis 07.00 Uhr ist Ruhe zu halten.

Dennoch kommt es leider immer wieder zu Beschwerden der Nachbarn aus umliegenden Wohngebäuden, die sich insbesondere über massive Beeinträchtigung Ihrer Nachtruhe beklagen.

Darum bitten wir Sie eindringlich, von 22.00 bis 07.00 Uhr Ruhe in der Wohnanlage zu halten.



Bitte beachten Sie folgende Punkte besonders:

- halten Sie bei Feiern in den Gemeinschaftsräumen die Fenster geschlossen
- hören Sie Musik in angemessener Lautstärke
- verhalten Sie sich auf den Balkonen ruhig
- unterlassen Sie laute Unterhaltungen im Hof/auf dem Freigelände

Ganz abgesehen von den einzuhaltenden Ruhezeiten bitten wir Sie um Rücksicht gegenüber Ihren Nachbarn, die größtenteils berufstätig sind. Wenn Sie bis in die Morgenstunden feiern oder lärmern, bekommen Ihre Nachbarn nicht die verdiente Nachtruhe. Dies stört den Nachbarschaftsfrieden empfindlich und verschlechtert die Akzeptanz der Bevölkerung für Wohnanlagen für Studierende generell.

3.6 Anbringen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände aufhängen wollen (z. B. Bilder oder Regale), fragen Sie bitte unbedingt vor dem Bohren bei der Hausmeisterin nach, ob sich in der entsprechenden Wandfläche Elektro- oder Wasserleitungen befinden.

3.7 Grillen

Die Wiese direkt vor der Wohnanlage darf von den Bewohnern des Hauses gerne zum Grillen genutzt werden. Dort ist das Grillen im ortsüblichen Umfang bis 22.00 Uhr erlaubt. Bitte grillen Sie nur auf der großen Wiese. Das Studentenwerk hat dafür gesorgt, dass Sie die Asche brandsicher und umweltfreundlich entsorgen können: entleeren Sie die Grillasche bitte in die dafür vorgesehenen Kübel aus feuerfestem Material.

3.8 Reinigung der Wohnanlage und der Gemeinschaftsräume

Unsere Reinigungsfirma übernimmt die Reinigung von Treppenhaus, Flur, Waschmaschinenraum und der Gemeinschaftsküchen.

Das Reinigen des Gemeinschaftsraumes, der Duschen und WCs ist Aufgabe aller Bewohner.

Für die Sauberkeit in Ihrem Zimmer sind Sie selbst zuständig.

Tipps für die gemeinschaftliche Küchennutzung

Die Küche ist das Herz einer Wohngemeinschaft. Hier trifft man sich und pflegt das gemeinschaftliche Zusammenleben. Hier kann es aber auch leicht zu Konflikten kommen, wenn die Vorstellungen über Ordnung und Hygiene allzu weit auseinander liegen. Darum bitten wir Sie, folgende Hinweise zu berücksichtigen und empfehlen Ihnen, sich in Ihrer Wohngemeinschaft entsprechend abzustimmen:

- Organisieren Sie einen Putzplan, in dem reihum jeder Bewohner für die Sauberkeit der Küche verantwortlich ist (z. B. jeweils für eine Woche). Definieren Sie auch, welche Tätigkeiten der „Putzdienst“ beinhaltet.
- Räumen Sie Lebensmittel nach der Benutzung gleich wieder weg.
- Lassen Sie Geschirr, Gläser oder Besteck nicht über längere Zeit ungespült liegen.
- Entfernen Sie Speisereste von der Herdplatte unmittelbar nach dem Kochen, damit diese sich nicht einbrennen.



**Studentenwerk
München**

Studentisches Wohnen

- Wischen Sie verschüttete oder heruntergefallene Speisereste und Getränke gleich auf und beseitigen Sie die Reste.
- Den Müll müssen Sie selbst entsorgen. Tragen Sie deshalb Müllbeutel regelmäßig zu den Containern, lassen Sie die Müllbehälter nicht überquellen.
- Reinigen Sie regelmäßig die Kühlschränke, Gefrierschränke und Herde und entfernen Sie verdorbene Lebensmittel.
- Die Reinigung der Fensterscheiben und -rahmen sollte ca. alle drei Monate durchgeführt werden.

Für die Sauberkeit in den Küchenbereichen sind Sie als Benutzer verantwortlich. Sollten Sie als dieser Aufgabe nicht nachkommen, müssen wir eine Reinigungsfirma damit beauftragen, die erforderlichen hygienischen Verhältnisse wieder herzustellen. Die dadurch entstehenden Kosten müssen wir den einzelnen Mitgliedern der Wohngruppen in Rechnung stellen. Sie können also auch im Bereich der Reinigung selbst dazu beitragen, die Betriebskosten so niedrig wie möglich zu halten.

3.9 Studentische Selbstverwaltung und Tutorenprogramm

Unsere Wohnanlagen verfügen über eine Studentische Selbstverwaltung und über Tutoren. Aufgabe der Haussprecher ist vor allem, den Kontakt zum Studentenwerk zu halten. Die Haussprecher sollten in regelmäßigem Kontakt zur Verwaltung der Wohnanlage stehen und fungieren als eine Art Sprecher der Bewohner. Hauptaufgabe der Tutoren ist es, das Zusammenleben in der Wohnanlagen zu fördern, indem sie Gemeinschaftsveranstaltungen organisieren. Betreut werden die Tutoren von einem Ansprechpartner in der Abteilung Unternehmenskommunikation und Kultur.

Die Bewohner wählen Haussprecher und Tutoren selbst und geben sich eine Haussatzung, in der Aktivitäten und Funktionen der Selbstverwaltung geregelt werden.

Kontakt für Haussprecher:

Studentenwerk München
Verwaltungsstelle Olympisches Dorf
Alte Mensa, Eingang a, Zimmer a2
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
U3 Olympiazentrum

Telefon: + 49 89 357135-0 / -20
Telefax: + 49 89 357135-33
E-Mail: haussprecher@stwm.de

Kontakt für Tutoren:

Studentenwerk München
Unternehmenskommunikation & Kultur
Leopoldstraße 15, Zi. E019
80802 München
U2 Giselastraße

Telefon: + 49 89 38196-1513
Telefax: + 49 89 38196-1517
E-Mail: tutoren@stwm.de

3.10 Anmelden von Feiern

Die Selbstverwaltung der Wohnanlage und die Tutoren organisieren Feste, Partys und andere Veranstaltungen, um das Gemeinschaftsleben in den Wohnanlagen zu fördern. Und auch die Bewohner nutzen den Gemeinschaftsraum, um zu besonderen Gelegenheiten private Feste zu feiern.

Aufgrund der bei diesen Gelegenheiten oft entstehenden Lärmentwicklung, durch die sich Nachbarn gestört fühlen, können solche Veranstaltungen jedoch nur in beschränktem Umfang an den Wochenenden – Freitag und Samstag – stattfinden.



Alle Feste, Feiern usw. müssen vorab über die Selbstverwaltung mit dem Studentenwerk abgestimmt werden. Dazu melden Sie sie bitte rechtzeitig schriftlich beim Technischen Leiter der Wohnanlage an (Formulare erhalten Sie bei der Verwaltungsstelle).

Generell gilt auch für Feste und Feiern die Hausordnung. Sie ist Bestandteil Ihres Mietvertrags und besagt, dass zwischen 22.00 und 07.00 Uhr Ruhe zu halten ist. Des Weiteren darf aus Sicherheitsgründen die maximal zugelassene Personenzahl für die jeweiligen Veranstaltungsräume nicht überschritten werden.

Ebenso ist die Selbstverwaltung bzw. der jeweilige Veranstalter verpflichtet, die Reinigung der Gemeinschaftsräume sowie aller durch die Veranstaltung verunreinigten Bereiche (Treppenhaus, Außenbereiche usw.) zu organisieren.

Andere Vereinbarungen, die mit den Selbstverwaltungen einzelner Wohnanlagen getroffen wurden, bleiben vorerst bestehen.

4 Sparsamer Umgang mit Ressourcen

Das Studentenwerk München bemüht sich in allen seinen Tätigkeitsfeldern um ökologisch nachhaltiges Handeln. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, unsere Lebensgrundlagen zu schützen. Dazu benötigen wir Ihre Hilfe! Denn Strom und Wasser sparen kann jeder, der ein wenig aufmerksam bleibt. Seinen Müll zu trennen hilft nicht nur bei der umweltschonenden Entsorgung, sondern auch dabei, die Nebenkosten niedrig zu halten. Und nicht zuletzt kann mit richtigem Heizen und Lüften viel Energie gespart werden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar Tipps geben, was Sie für den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen tun können. Im Anhang finden Sie auch ein Merkblatt, das Sie sich als Erinnerungstütze herausnehmen können.

4.1 Müllentsorgung

Die Beseitigung des Mülls verursacht erhebliche Kosten, die Sie mit den Betriebskosten bezahlen. Sie können durch eine konsequente Mülltrennung dazu beitragen, in diesem Bereich Geld zu sparen. Und: Mülltrennung dient dem Umweltschutz.

Papier/Pappe:	Neben dem Hauseingang von Haus 1 (Jochbergweg 1)
Restmüll:	Neben dem Hauseingang von Haus 1 (Jochbergweg 1)
Glas:	Wertstoffinsel gegenüber
Kunststoffabfälle:	Wertstoffinsel gegenüber
Dosenblech:	Wertstoffinsel gegenüber

Sonder- und Problemmüll können Sie unentgeltlich im Städtischen Wertstoffhof abgegeben. Informationen sowie Öffnungszeiten finden Sie unter www.garching.de

4.2 Strom

Strom sparen kann jeder. Oft genügt es schon, darauf zu achten, das Licht in Flur, Küche oder Bad nicht die ganze Nacht durch brennen zu lassen oder vor Weihnachten die stimmungsvolle Lichterkette am Fenster tagsüber und nachts auszuschalten.



Wirkungsvoll ist aber auch, den PC bei längeren Pausen in den Energiesparmodus zu versetzen. Wie dies funktioniert, können Sie der Dokumentation Ihres Betriebssystems entnehmen. Und sogar der Verzicht auf einen Bildschirmschoner hilft, Energie zu sparen – dann läuft auch der Akku länger.

Für sämtliche Geräte gilt: Schalten Sie Ihre Geräte ab, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Dies gilt auch für Peripheriegeräte wie Monitor, Drucker oder Scanner. Alle Geräte mit Standby-Funktion sind versteckte Energiefresser. Überlegen Sie, ob sie diese Funktionen – z. B. bei Fernseher oder Stereoanlage – wirklich brauchen.

4.3 Wasser

Wasser ist eine unserer wichtigsten Ressourcen. Und auch wenn man dies in Deutschland nicht unmittelbar spürt: Wasser, vor allem Trinkwasser, steht nicht in unbegrenzten Mengen zur Verfügung. Darum ist der sorgfältige Umgang mit Wasser auch bei uns keine Nebensache und wir bitten Sie, sparsam damit umzugehen.

Durch einen Rückgang des Wasserverbrauchs wird einerseits eine effektive Reinigung des Abwassers leichter, andererseits muss weniger Wasser aus der Natur entnommen werden. Ein sparsamer Umgang mit Wasser schont aber auch gleichzeitig Ihren Geldbeutel.

Hier ein paar Tipps zur Reduzierung des Wasserverbrauchs:

- Drehen Sie beim Duschen während dem Haarewaschen und Einseifen den Wasserhahn zu und erst bei Bedarf wieder auf.
- Beim Geschirrspülen von Hand: Spülen Sie das Geschirr nie unter fließendem Wasser, sondern im mit heißem Wasser gefüllten Spülbecken.
- Benutzen Sie beim Zähneputzen einen Zahnputzbecher, statt minutenlang Trinkwasser ungenutzt in den Abfluss laufen zu lassen.
- Lassen Sie tropfende Wasserhähne sofort reparieren. Tropft ein Wasserhahn alle 2 Sekunden, gehen im Jahr rund 800 Liter Wasser verloren.
- Achten Sie bei den Toiletten-Spülkästen auf undichte Stellen.

Mit diesen Empfehlungen können Sie Ihren persönlichen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser leisten und darüber hinaus Kosten reduzieren, die allen Bewohnern zugute kommen.


Um Ihnen eine gesundheitlich unbedenkliche Wasserqualität gewährleisten zu können und der Gefahr von Legionellenbildung vorzubeugen, benötigen wir auch Ihre Mithilfe. Wir bitten Sie in diesem Zusammenhang

- 2x wöchentlich gründlich den Warmwasseraustritt aller Armaturen, wie beispielsweise Waschtisch-, Dusch- und Spültischarmatur zu spülen, bis 60° heißes Wasser austritt.
- vor jedem Duschen die Brause mit Warmwasser zu spülen. Erst dann sollten Sie die gewünschte Duschtemperatur einstellen. Vorsicht vor Verbrühgefahr!



5 Anlage

5.1 Merkblatt sparsamer Umgang mit Ressourcen



Studentisches Wohnen

Helpen Sie mit, Heiz-, Wasser-, Strom und Müllkosten zu sparen

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

angesichts gestiegener Betriebskosten, vor allem aber aus ökologischen Gründen, bitten wir Sie, folgende Tipps zu beachten. Sie leisten damit Ihren persönlichen Beitrag zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen und tragen dazu bei, die Betriebskosten Ihrer Wohnanlage zu senken.

Heizung	Wasser	Strom	Müll
<ul style="list-style-type: none"> • Richtiges Heizen und Lüften hilft Heizkosten zu sparen und trägt zu einem guten Raumklima bei. • Raumtemperatur Die richtige Raumtemperatur für gesundes Wohnen liegt zwischen 18 und 20o C. Vorhänge oder Möbel sollten sich nicht direkt vor den Heizkörpern befinden. • Stoßlüften auch bei kühler Außentemperatur ca. 3 Minuten mit weit geöffnetem Fenster sorgt für einen guten Luftaustausch. Bitte drehen Sie den Heizkörper in dieser Zeit ab. Vermeiden Sie durch Dauerlüften ein Auskühlen von Decken und Wänden. Bei der Stoßlüftung bleibt die Wärme der Wände und der Decke erhalten, wodurch sich erneuerte Raumluft schnell wieder erwärmt. Bitte lüften Sie während der Heizperiode nie über gekippte Fenster. Feuchte Raumluft aus Bad, Küche oder Flur sollte nicht ins Zimmer strömen. Dies führt zu Schweißwasserbildung und Auskühlen der Wände. 	<ul style="list-style-type: none"> • Duschen Drehen Sie beim Duschen während dem Haarewaschen und Einseifen den Wasserhahn zu und erst bei Bedarf wieder auf. • Zähneputzen Benutzen Sie einen Zahnpfutzbecher und lassen bitte nicht minutenlang Trinkwasser ungenutzt in den Abfluss laufen. • Geschirrspülen Geschirrspülen von Hand sollte nie unter fließendem Wasser erfolgen. • Wasserhähne Bitte lassen Sie tropfende Wasserhähne sofort reparieren. Tropft ein Wasserhahn alle 2 Sekunden, gehen im Jahr rund 800 Liter Wasser verloren. • Toilettenspülung Achten Sie bei den Toilettenpulkästen auf undichte Stellen und benutzen Sie die Spartaste bei der Spülung. 	<ul style="list-style-type: none"> • PC-Nutzung Verseizen Sie Ihren Rechner bei längeren Pausen in den Energie-sparmodus. Wie dies funktioniert, können Sie der Dokumentation Ihres Betriebssystems entnehmen. Verzichten Sie auf Bildschirmschoner. • Abschalten Für sämtliche Geräte gilt: Schalten Sie Ihre Geräte ab, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Dies gilt auch für Peripheriegeräte wie Monitor, Drucker oder Scanner. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpackung Entsorgen Sie Ihre Lebensmittel-verpackungen bereits in den dafür vorgesehenen Behältern im Supermarkt. • Mülltrennung Trennen Sie Hausmüll wie vorgeschrieben und entsorgen Papier, Glas etc. separat.

QM Blanko quer, Version 2010-06-01-01; 31.08.2010
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008